



3. Informationsbrief für die Mitglieder des Fördervereins der Akkordeon- und Bundinstrumentenorchester am Heinrich-Schütz-Konservatorium Dresden



Liebe Mitglieder, liebe Freunde der Bundinstrumenten- und Akkordeonmusik

Mit diesem Informationsbrief bedanken wir uns bei allen Vereinsmitgliedern und Spendern für die tolle Unterstützung und die vielen großen und kleinen Zuwendungen, ohne die unsere Vereinsarbeit unmöglich wäre. Die frühe Dämmerung und die kühlen Temperaturen kündeten unaufhaltsam das nahe Jahresende an. Anfang November möchte der Vorstand des Fördervereins der Akkordeon- und Bundinstrumentenorchester am Heinrich-Schütz-Konservatorium Rückschau auf das Geschäftsjahr 2019 halten und Sie über die Vorhaben am Jahresende informieren.

Auf zwei Konzerthöhepunkte machen wir Sie am Jahresende aufmerksam: Am **Samstag, dem 14.12.2019 um 17:00 Uhr** spielen B.I.O. und Akkordeonata Elbflorenz in der St. Jakobuskirche in Pesterwitz ein gemeinsames Adventskonzert. Zuvor lädt Akkordeonata Elbflorenz am **Samstag, dem 23.11.2019 um 17:00 Uhr** zum Jubiläumskonzert 45 Jahre Akkordeonorchester am HSKD in die Annenkirche Dresden ein. Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie zu diesen Konzerten unsere Gäste wären.

Zu Beginn des Geschäftsjahres unterzeichneten die Musikschulleiterin des HSKD, Frau Kati Kasper und der Vorstand des Fördervereins eine allgemeine Rahmenvereinbarung, die die Zusammenarbeit zwischen dem HSKD als städtischem Eigenbetrieb und dem Förderverein vertrauensvoll regelt. Die Aufgabenteilung für viele Veranstaltungsformen, vor allem für Konzerte, wird darin partnerschaftlich festgelegt und dem Verein wurde gestattet, bei Konzerten Spendenboxen aufzustellen.

Am 22.03.2019 folgten 10 Mitglieder der Einladung zur 3. Mitgliederversammlung. Nach der Gründungsphase des Vereins können wir mit Erleichterung feststellen, dass in die Vereinsarbeit eine angenehme Routine Einzug gehalten hat. Neben der Entlastung des Vorstandes stand, wie in jedem Jahr, die Wahl der Kassenprüfer auf der Tagesordnung. Der Vorstand bedankt sich auf diesem Weg sehr bei Frau Ina Schilling und Herrn Steffen Knappik, die dem Verein seit seiner Gründung als Kassenprüfer zur Verfügung stehen.

Mit dem neuen Schuljahr hat der Honorarlehrer Danny Leuschner die wiedergeschaffene Akkordeonlehrerstelle am HSKD besetzt und wurde zum Fachbereichsleiter Akkordeon berufen. In dieser Funktion ist er seit September auch Mitglied im Künstlerischen Beirat unseres Fördervereins. Wir gratulieren Herrn Leuschner zu seiner neuen Stelle und zur Berufung als Fachbereichsleiter und freuen uns auf seine ideenreiche Mitarbeit im künstlerischen Beirat.

Wegen neuer Regeln bei den Bankgeschäften wurde im September die Anschaffung einer neuen Software zur Mitgliederverwaltung und zur Vereinsbuchhaltung erforderlich. Unser Schatzmeister, Herr Manfred Pätzold, hat sich in die neue Software hervorragend eingearbeitet. Wir bedanken uns herzlich bei Manfred Pätzold für die stets pünktliche und gewissenhafte Abwicklung aller Finanzgeschäfte und die akkurate Mitgliederverwaltung. Er bildet das zuverlässige Rückgrat des Vereins.

In diesem Geschäftsjahr bildete die Förderung unseres Orchesternachwuchses einen Schwerpunkt für den Förderverein. Bei den erfolgreichen Teilnehmern der Fachbereiche Akkordeon und Bundinstrumente am Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“ hat sich der Verein mit einer kleinen finanziellen Zuwendung bedankt. Wir gratulieren Michaela Harnisch, Maja Schütze, Simon Reinhold und Samuel Leichsenring zum 1. Preis, Charlotte Dachsel und Franziska Heineck zum 2. Preis und Jonathan Herz zu seinem Prädikat „Mit sehr gutem Erfolg teilgenommen“.

Mit einer größeren Summe hat der Verein die Anschaffung eines M3 80 Bass Akkordeons von Pignini für jüngere Akkordeonisten unterstützt. Das jährliche Instrumentenbudget am HSKD für den Fachbereich Akkordeon hätte auch in diesem Jahr die Anschaffung eines höherwertigen Instrumentes nicht zugelassen.

Der Höhepunkt 2019 für Akkordeonata Elbflorenz war die Konzertreise nach Budapest. Für diese Reise engagierte sich der Förderverein sehr. Die Musiker fieberten zwei Auftritten in der ungarischen Hauptstadt entgegen. Ein Konzert fand in der wunderschönen Kirche zu den Wundmalen des hl. Franziskus der deutschsprachigen Gemeinde von Budapest statt.

Bei den Konzerten brachte das Akkordeonorchester „Die zertrümmerte Kathedrale“ von Václav Trojan zur Aufführung. Diese Musik hat der tschechische Komponist unter dem Eindruck des zerstörten Dresdens geschrieben. Sie stellt eine unverwechselbare Mahnung für die Erhaltung des Friedens dar. In der Partitur ist folgender Satz überliefert: „Als ich die Trümmer von Dresden sah, wurde ich nachdenklich und war dem Weinen nah“. Es war ein Anliegen des Orchesters, die Gedanken von Frieden und Völkerverständigung 30 Jahre nach der Öffnung des Eisernen Vorhangs durch Ungarn mit dem Publikum dort zu teilen.

Natürlich nutzten die Orchestermitglieder die Möglichkeit, die ungarische Hauptstadt zu erkunden. Eine Stadtrundfahrt und eine Schifffahrt auf der Donau boten dazu gute Gelegenheiten. Auch ein Ausflug durch das ungarische Bergland zur Kathedrale nach Esztergom stand auf dem Besuchsprogramm. Ein Abend in einem traditionellen Csárdás mit Musik und Tanz rundete die Reise ab.



Zur Vorbereitung der Konzerte in Budapest fuhr Akkordeonata Elbflorenz zum ersten Mal zum Probenwochenende in die Landesmusikakademie nach Colditz. Ein weiteres Probenwochenende ist für Mitte November in Frauenstein geplant. Beide Probenwochenenden unterstützt der Förderverein. In Frauenstein steht die Vorbereitung auf das Jubiläumskonzert am 23. November im Mittelpunkt.

Zu diesem Konzert erwartet das Akkordeonorchester zahlreiche ehemalige Orchestermitglieder. Mit einigen von ihnen wird der 1. und 4. Satz aus der Vegelin Suite von Jacob de Haan erklingen. Im Anschluss an das Konzert werden sich die aktiven und ehemaligen Orchestermitglieder zu einer Art Klassentreffen zusammenfinden. Dieser gemeinsame Abend wird von unserem Verein unterstützt.

Akkordeonata Elbflorenz freut sich schon sehr auf das Jubiläumskonzert. Für das Publikum in der Heimat wird „Die zertrümmerte Kathedrale“ zu hören sein. Gemeinsam mit der 2. Oboistin der Staatskapelle Dresden, Sibylle Schreiber, spielt Akkordeonata das d-moll Konzert für Oboe und Orchester von Alessandro Marcello.

Für das B.I.O. brachte das Jahr 2019 bisher spannende Ereignisse im Orchesterleben. Im März trafen sich die Sänger des Männerchores Lohsa (bei Hoyerswerda gelegen), die Musiker*innen des Gitarrenorchesters Iuventa musica Hoyerswerda und das B.I.O. in Hoyerswerda im Lessing-Gymnasium, um gemeinsam diverse Volkslieder aufzunehmen, die in der Energiefabrik Knappenrode ab ca. 2020 erklingen sollen.

Das Museum wird einen neuen Raum eröffnen, in welchem Exponate ausgestellt werden, mit denen gezeigt wird, wie Menschen, die im Tagebau arbeiteten, ihre Freizeit verbrachten. Unter anderem fanden sich eine Mandoline, zugehörige Mandolinennoten des ehemaligen Orchesters Buchwalde und sogar ein Foto des Spielers von damals. Die „Ausstellungsmacherinnen“ möchten diese Noten im Museum zu Klang erwecken. Dafür suchten sie ein Orchester, welches die Stücke einspielen kann und fanden das B.I.O. über das Internet.

Auch das B.I.O. verbrachte Anfang Mai 2019 das Probenwochenende erstmals in der Landesmusikakademie Colditz, einem wunderbaren Ort, um zu proben, gemeinsam zu musizieren und, wie in diesem Fall, Tonträger aufzunehmen. Es entstanden hier gemeinsam mit Iuventa musica, dem Tenor Christopher Renz und der Klarinetistin Leonie Brink klangvolle Aufnahmen der alten Werke (mancher würde sagen: „Schinken“) für die Energiefabrik.

Zwei Orchesterhighlights säumten das Schuljahresende: ein super gut besuchtes Sommerkonzert mit dem b.i.o.-nachwuchs und schottischer Besuch, der am letzten Schultag gemeinsam mit dem Dresdner Gitarrenensemble und dem B.I.O. schottische Balladen, Filmmusik u.a. für ein begeistertes Publikum spielte. Auch Gesang bereicherte das Konzert, hier engagierte sich der Förderverein.



Iuventa musica & Co.: Mandolinisten, Gitarristen und ein Männerchor spielen mit Dirigentin Birgit Pfarr Volkslieder ein. Foto: Katrin Demczenko

So, wie's in früherer Zeit klang

Energiefabrik Knappenrode lässt bald Musik aus Werminghoff wieder aufleben

VON KATRIN DEMCZENKO

Etwas ungewöhnlich ist es schon, wenn in der Aula des Lessing-Gymnasiums Hoyerswerda das hiesige Gitarrenorchester Iuventa musica, das Bundeinstrumentenorchester (B.I.O.) des Eigenbetriebes Heinrich Schütz Konservatorium der Landeshauptstadt Dresden und der Männerchor Lohsa miteinander musizieren.

Doch hier erklingt kein Konzert, sondern es entsteht das Klangobjekt „Musikalisches Werminghoff“ für die Energiefabrik Knappenrode. Dieses wird Teil der neuen Dauerausstellung, die das Museum jetzt für seine Wiedereröffnung im Jahr 2020 erarbeitet, erklärte deren Mitarbeiterin Sophia Müller. Die Idee entstand vor einem Jahr, weil ein Mitglied des Männerchores Lohsa der Energiefabrik ein Liederbuch von 1919 geschenkt hat und ein Zeißiger Bürger Noten und die Mandoline seines Großvaters. Dieser hatte im Mandolinenorchester Werminghoff gespielt, und weil es damals auch einen Männerchor im Ort gegeben hatte, sollte „die Musik der frühen Werminghoff-Zeit wieder zum Leben erwecken“, sagte

Sophia Müller. Also suchte sie ein Orchester mit Mandolinen und fand das B.I.O. sowie Iuventa musica. Beide Klangkörper unterstützen den Männerchor Lohsa beim Einsingen von Volksliedern wie „Der Lindenbaum“ oder „Änchen von Tharau“ für das Klangobjekt. So soll der Ausstellungsbesucher, wenn er an die Mandoline und die Noten herantritt, einige Lieder mit Instrumentalbegleitung hören können, erklärte die Museumsmitarbeiterin.

Mitsamt dem Barbara-Lied

Der Chor nahm unter seiner Leiterin Yvette Michael auch noch solistisch Titel auf wie das „Barbara-Lied“, das gesungen wird zu Ehren der Heiligen Barbara, Schutzpatronin der Bergleute.

Die Orchester werden im Mai noch ein gemeinsames Wochenendprobenlager abhalten und rein instrumentale Stücke einspielen, an denen die Menschen damals Freude hatten, sagte Sophia Müller. Diese werden wie die Lieder des Männerchores und die gemeinsam aufgenommenen Stücke auf eine CD gepresst, die ab 2020 im Museumsshop erhältlich ist. Das Vorhaben

wird unterstützt vom EU-Förderprogramm Leader, mit dem die Entwicklung des ländlichen Raums im Freistaat Sachsen von 2014-2020 nach der Richtlinie des Sächsischen Staatsministeriums für Umwelt und Landwirtschaft vorangebracht wird.

Für die musikalische Umsetzung des Vorhabens ist das Ehepaar Pfarr aus Dresden unverzichtbar. Birgit Pfarr leitet das B.I.O., in dem Mandolinisten, Mandolaspielder, Gitarristen und ein Kontrabassist musizieren. Ihr Mann bediente die Technik für die Aufnahmen. Die Dirigentin erklärte, dass ihr Orchester meistens konzertante Werke vom Barock bis zu zeitgenössischer Musik spielt. Vor 100 Jahren hatten Mandolinenorchester wie das in Werminghoff vorwiegend Lieder und Melodien mit einfacher Harmonik im Repertoire, weil die wenigsten Spieler ihre Instrumente bei Musiklehrern erlernen konnten. Das Klangobjekt der Energiefabrik ermöglicht nun den Musikern des B.I.O. und von Iuventa musica, traditionelle Stücke zu erarbeiten, die leichter zu verstehen, aber nicht leichter zu spielen sind, sagte Birgit Pfarr. Schließlich sollen gute CD-Aufnahmen entstehen.

Seit dem Schuljahresbeginn liefen die intensiven Vorbereitungen für den 8. Sächsischen Orchesterwettbewerb am 02.11.2019. Mehrere Probensamstage führten die Musiker zusammen, brachten das Programm sehr weit voran und ließen die Spannung steigen. Das Orchester nahm „Mit hervorragendem Erfolg“ teil und erhielt die maximale erreichbaren 25 Punkte. Damit erspielte es sich die Teilnahme am 10. Deutschen Orchesterwettbewerb vom 16. – 20.05.2020 in Bonn. Die Unterstützung der Reise des B.I.O. zu diesem Wettbewerb wird ein Förderschwerpunkt für unseren Verein im nächsten Jahr.

Bereits jetzt wünscht der Vorstand Ihnen allen eine besinnliche und friedliche Adventszeit. Wir freuen uns auf ein Wiedersehen in der Annenkirche in Dresden bei Akkordeonata Elbflorenz und zum Gemeinschaftskonzert in St. Jakobus in Pesterwitz.

Für die Konzerte und Reisen im nächsten Jahr benötigen die Orchester wieder Ihre Zuwendungen, um mit Freude für uns alle Musik erklingen zu lassen. Bitte bleiben Sie uns gewogen.

Herzliche Grüße

Der Vorstand des Fördervereins der Akkordeon- und Bundeinstrumentenorchester am Heinrich-Schütz-Konservatorium e.V.

Christine Köpsell

Christine Köpsell
Vorsitzende

Heiko Ebermann

Heiko Ebermann
Stellvertreter